Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 74 (1948)

Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Meditationen im Vorsommer

"Mit ere Entschädigung für Tröchni-Schäde isch allwäg nüme z'rächne!"

Sonnenbrillen

Der Sonne Licht, wie Gott es gibt, Ist nicht beliebt.
Es scheint: es ist zu heiter, rein.
Man will: Licht solle düster sein.
Durch schwarze Gläser wird's gesiebt, Vielmehr: des Auges Kraft filtriert Und malträtiert.
Da sieht die Welt denn dumpficht aus.
Der Finsterling fühlt sich zu Haus.

Das gleiche in klassischer Form
Reiße, du blondes Mädchen,
die schwarze Brille herunter,
Daß wir der Augen Licht
heiter erglänzen sehn!
Oder trägst du sie etwa,
hinterhältig berechnend,
Daß uns dein blöder Blick
nimmer schrecklich enttäuscht?





NACH SIMSON UND DELILAS ART ... allein dazu bestarf er simer tselskimmlackens einer unwenwirtlichen Haarwuchses und des Körperlaus eines Jahrmarlsathleten, derweil es schon gemigt, sich mit

LAMPOCREME

DER RASIERCREME DES MODERNEN MANNES, ZU RASIEREN Sie ist von unübertrefflicher Wirkung, verhindert jegliche Reizung der Haut und schont ihre Rasierklinge

normal Tube Fr. 1.50 Bicicli

grosse Tube
Fr. 2.50

Probetube bei Ihrem Lieferanten oder bei Bicidi, route de Malagnou 15, Genf, gratis erhältlich

Von den verschiedenen Zeitaltern

Es gab eine Zeit, da war Latein Sprache und Ausweis aller Gebildeten der ganzen Welt. Nicht von ungefähr heißt jenes Zeitalter noch heute das humanistische. Es war ein großes und brachte große Männer hervor.

Inzwischen zählt Latein zu den toten Sprachen, wahrscheinlich deswegen, weil wir ihm kein Leben mehr einzuhauchen vermögen. Es herrscht eine babylonische Vielsprachigkeit, und selbst die Gebildeten reden aneinander vorbei. In seinem Zeichen geschahen und geschehen gewaltige Leistungen der Wissenschaft und der Technik und man spricht daher vom Zeitalter des Fortschrittes.

Heute wurde bereits dieser Fortschrift überholt. Wir leben im Atomzeitalter. Nicht mehr Bildung und Kultur: Geld und (die dadurch erkaufte) Macht sind die größten Größen. Da beides den meisten Menschen fehlt, spricht man auch vom Zeitalter des kleinen Mannes. Den man glücklich machen will, notfalls vermittelst der Atombombe.

Unter einem Atom stellen wir uns gewissermaßen den kleinen Mann der Materie vor. Wehe uns, wenn die kleinen Männer der ganzen Welt von einer Kettenreaktion ergriffen würden.

Aber unser Zeitalter ist viel zu groß, als daß wir uns vor einer wie auch immer gearteten Atombombe fürchten würden. Es gibt nur einige Wenige – aber auf die kommt es nicht an. Denn wie gesagt, wir leben im Zeitalter des kleinen Mannes, im homunculistischen sozusagen. – Gefiele etwa Ihnen das humanistische besser?

Vo Bärn

(Wüwa)

Ein Zürcher betritt das Café: «Grüezi mitenand, händr ghört vo dem Unglück uf der Neueburglinie ...» usw. usw. (das ging alles viel schneller als ich es überhaupt verstehen konnte). Er öffnet den «Bund», schlägt die richtige Seite auf, und weiter geht's im Redestrom.

Die neugierige Berner Serviertochter sieht ihm kurz über die Achsel ins Blatt und sagt sogleich: «Ah, Toti hets kener gäh, aber doch so viu Verletzti.»

Der tifige Zürcher sagt ganz erstaunt: «Jä, wo händ-er its das scho gläse, Fräulein?»

«He, dänk i Euem Blettli, Dir müeßt haut läse nid schnure.»

> Die besten Weine von NEUCHÂTEL CHÂTENAY

> > seit 1796











Flawil mein nächstes Ziel Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8 35 03





durch dieses wirksame Hormonpräparat. Es enthält Stoffe aus dem Gesamtkomplex der die männliche Genitalsphäre regulierenden Drüsen, sowie wert-volle Pflanzenextrakte.

EROSMON-Dragées für Männer
Packung zu 50 Dragées Fr. 4.50
Kurpackung zu 300 Dragées Fr. 21. in Apotheken. Prospekt gratis.

W. Brändli & Co, Bern, Effingerstr. 5



Meine Gäste empfehlen mich!

J. Luchsinger-Lüdi

Seefeldstr. 40, Tramh'stelle Kreuzstr. □-Platz Telefon (051) 32 09 90



Herrlichen Pfannkuchen

zu dem man die Masse in wenigen Sekunden mit dem ROTOR, dem Hexenmeister der Küche, zubereitet. ROTOR, das unentbehrliche Küchen-gerät der fortschrittlichen Hausfrau.

ROTOR ist nur in erstklassigen Ge-schäften zu beziehen. Generalvertretung für die Schweiz: A. Ritschard-Jampen, Uetendorf/Bern Tel. (033) 55281



Dieser Seilfanz ist keine Sondernummer, Hühneraugen sind des Tänzers Kummer. Hätt' er sich des «Lebewohls»* bedient, läg er nicht im Spital fest eingeschient.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filz-ring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fuh-Sohle (Couvert), Packung Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Als man vor 100 Jahren um die Bundesverfassung kämpfte...

> schenkte uns Brissago die heutige

> > Blauband

FABBRICA TABACCHI IN BRISSAGO / Gegr. 1847